

Biologie

Master

1. Studienabschlüsse

- a) Master of Science (M.Sc.)
- b) Master of Education (M.Ed.)

Der Masterstudiengang Biologie kann als **Ein-Fach-Masterstudiengang** (Master of Science) oder als **Zwei-Fächer-Masterstudiengang** (Master of Education) gewählt werden.

Der Abschluss Master of Education richtet sich an Studierende, die nach Abschluss eines Bachelorstudiums und eines Zwei-Fächer-Masterstudiums den Beruf der Lehrerin oder des Lehrers an Gymnasien anstreben.

Grundlegende Informationen zu Bachelor- und Masterstudiengängen sowie zu Kombinationsmöglichkeiten sind im Studieninformationsblatt „Bachelor- und Masterstudiengänge“ zu finden.

2. Gegenstand und Ziele des Faches

- a) Biologie, Master of Science:

Im Masterstudiengang werden die im Bachelor erworbenen Grundkenntnisse forschungsorientiert vertieft. Angeboten werden folgende Vertiefungsrichtungen:

- Aquatische und Terrestrische Ökologie,
- Biodiversität und Evolution,
- Molekulare Physiologie und Entwicklungsbiologie,
- Genetik und Mikrobiologie sowie
- Zellbiologie.

Neben der Spezialisierung durch eine Vielzahl von Wahlmodulen aus den Instituten der Sektion Biologie werden auch fachspezifische Vertiefungen aus angrenzenden biologienahen Fächern, wie Medizin und Biochemie, angeboten.

Zusätzlich erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse durch ein frei wählbares Nebenfach, um die Berufsmöglichkeiten entsprechend der persönlichen Interessen und Neigungen zu verbessern.

In den Modulen Lehren und Lernen sollen die Studierenden die Fähigkeit erwerben, wissenschaftliche Fakten anschaulich darzustellen und komplexe Inhalte verständlich zu vermitteln. Hierzu gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften.

- b) Biologie, Master of Education:

Im Masterstudiengang werden die im Bachelor erworbenen Grundkenntnisse ergänzt und durch Wahlmodule vertieft.

In erster Linie dient dieser Studiengang dem Erwerb der Fähigkeiten Wissen zu vermitteln, Schülerinnen und Schülern in adäquater Weise den Lehrstoff aufzubereiten und Verständnis des Faches zu erzielen. Erreicht wird dies durch Beiträge der Fachdidaktik, der Erziehungswissenschaften und durch ein fachdidaktisch begleitetes Schulpraktikum. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften vorgesehen.

3. Besonderes Profil des Studienfaches an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Ein breites Spektrum biologischer Teildisziplinen ist in Kiel vertreten. Schwerpunkte sind: Biotechnologie, Domestikationsforschung, Entwicklungsbiologie, Evolutionsforschung, Genetik, Gentechnik, Geobotanik, Limnologie, Molekularbiologie, Ökologie, Systematik und Zellbiologie.

Erweitert wird dieses Spektrum u.a. durch die Kooperation mit folgenden Forschungseinrichtungen: Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel (GEOMAR), Ökologie-Zentrum Kiel (ÖZK), Max-Planck-Institut in Plön, Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN), Forschungs- und Technologiezentrum Westküste in Büsum (FTZ), Forschungszentrum Borstel und die Bundesanstalt für Ernährung und Lebensmittel.

4. Mögliche Berufe und Tätigkeitsfelder

a) Biologie, Master of Science:

Im Masterstudium wird der Forschungsbezug betont. Die Wahlmodule und besonders die Labor- und Freilandmodule sind thematisch jeweils eng an die aktuellen Forschungsvorhaben der Lehrenden angelehnt. Die Studierenden genießen größtmögliche Wahlfreiheit.

Wahlmodule aus anderen Fakultäten, wie der Medizinischen Fakultät, projizieren die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Forschung auf die Lehre.

Die freie Wahl eines Nebenfaches bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Studium nach individuellen Wünschen und Neigungen zu ergänzen. Dies dient entweder der Verbreiterung der Basis für spätere Forschungsarbeiten oder der Verbesserung der Berufschancen, z.B. durch Elemente aus den Wirtschaftswissenschaften oder der Juristischen Fakultät.

Unter bestimmten Bedingungen sollten auch Absolventinnen und Absolventen anderer Bachelorstudiengänge in das Masterstudium aufgenommen werden können. Durch Austausch der verschiedenen „Fachphilosophien“ untereinander soll es zu Synergieeffekten kommen. Der Masterabschluss versetzt die Absolventinnen und Absolventen in die Lage, wissenschaftliche Arbeit auf ausgewählten Gebieten zu leisten.

Eine wissenschaftliche Laufbahn bedingt die Promotion, für die im Masterstudium die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden.

Bei geeigneter Wahl der Vertiefungsrichtungen sind auch ohne Promotion wissenschaftliche Tätigkeiten in Industrie und öffentlichem Dienst möglich. Beispiele sind Tätigkeiten in der Pharmaindustrie, in Planungsbüros und in öffentlichen Verwaltungen.

b) Biologie, Master of Education:

Im Masterstudium wird der Berufsbezug, Vermittlung von Wissen an Schülerinnen und Schüler, betont. Die Fachmodule aus dem fachspezifischen Bachelorstudiengang ergänzen das Fachwissen, das im Bachelor erworben wurde. Verschiedene Wahlmodule bieten die Möglichkeit einer individuellen Vertiefung.

Den Schwerpunkt des Studienganges bilden die erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Module sowie ein weiteres Schulpraktikum. Dementsprechend ist das Thema der Masterarbeit aus dem didaktisch/pädagogischen Bereich zu wählen.

Der Masterabschluss versetzt die Absolventinnen und Absolventen in die Lage, in Verbindung mit einem geeigneten Vorbereitungsdienst in der Schule, das Fach Biologie in allen Stufen des Gymnasiums unterrichten zu können.

5. Nachbar und Hilfswissenschaften

Chemie, Physik, Mathematik und Informatik.

6. Sonstige Kenntnisse und Praktika

a) Biologie, Master of Science:

- guter Zugang zu den Fächern Chemie, Physik und Mathematik
- gute Kenntnisse der englischen Sprache
- experimentelles Geschick, gute Beobachtungsgabe

b) Biologie, Master of Education:

- Freude am Umgang mit lebenden Organismen
- pädagogische Fähigkeiten sowie Freude an der Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen

7. Zugangsbedingungen zum Masterstudium

Der Masterstudiengang Biologie ist nicht zulassungsbeschränkt.

Der Studienbeginn ist zum Wintersemester und zum Sommersemester möglich. Empfohlen wird der Studienbeginn zum Wintersemester.

Der jeweils aktuelle Stand ist zu finden unter www.studservice.uni-kiel.de/sfangebot.shtml.

Voraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiengangs ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium im entsprechenden Gebiet oder ein gleichwertiger Abschluss.

Für die Einschreibung ist durch eine Bescheinigung nachzuweisen, dass die Voraussetzungen zur Aufnahme eines Masterstudienganges gemäß Prüfungsordnungen erfüllt sind. Die jeweiligen Prüfungsordnungen sind zu finden unter www.studservice.uni-kiel.de/prastudord.shtml.

Die für den Zugang zum Masterstudium geforderten Mindestnoten finden Sie unter: www.studservice.uni-kiel.de/doc/master-zugangsnoten.pdf

Informationen zum Zugang zum Masterstudium und zu Anmelde- bzw. Bewerbungs- und Einschreibefristen sowie deren Modalitäten sind zu finden unter www.studservice.uni-kiel.de/masterstart.shtml.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Trede,

Studierendenservice, Bereich Bewerbung und Zulassung:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Christian-Albrechts-Platz 5, 24118 Kiel

Anbau des Uni-Hochhauses, Tel.: 0431/880-3705, E-Mail: htrede@uv.uni-kiel.de

Ihre Fragen zur Online-Einschreibung und zu den benötigten Unterlagen sowie zur Rückmeldung und Beurlaubung klären Sie bitte im

Studierendenservice, Bereich Einschreibung und Studienangelegenheiten:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Christian-Albrechts-Platz 4, 24118 Kiel

Erdgeschoss des Uni-Hochhauses, Tel.: 0431/880-4840

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr

E-Mail: studservice@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.studservice.uni-kiel.de

Ausländische Studierende wenden sich bitte mit ihren Fragen zur Zulassung, Einschreibung und Beratung an das International Center:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Westring 400, 24118 Kiel, Tel.: 0431/880-3715

Öffnungszeiten: Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr sowie in der Vorlesungszeit zusätzlich Montag, 9 bis 12 Uhr

E-Mail: vlangner@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.international.uni-kiel.de

8. Zentrale Studienberatung

In der Zentralen Studienberatung können sich Studierende und Studieninteressierte über sämtliche Studienfächer und Studiengänge der Christian-Albrechts-Universität informieren.

Die Zentrale Studienberatung klärt persönliche Fragen zur Studien- und Berufsorientierung, zu Studienfächer-Kombinationen, zur Studiengestaltung, zum Studienfach- bzw. Hochschulwechsel, zur Unterbrechung oder zum Abbruch des Studiums, zur allgemeinen Prüfungsvorbereitung sowie zu Problemen im Studium. Studierende und Studieninteressierte werden außerdem über Berufs- und Tätigkeitsfelder, weitergehende Qualifikationen, Aufbau- und Ergänzungsstudien oder Alternativen zum Studium informiert. Ferner bietet die Zentrale Studienberatung weiterführende Informationsschriften zu vielfältigen Themen an.

Zentrale Studienberatung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Christian-Albrechts-Platz 5 (Anbau des Uni-Hochhauses), 24118 Kiel

Persönliche Beratung (ohne Voranmeldung):

Montag, 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr,
Mittwoch, 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr,
Donnerstag, 9 bis 11.30 Uhr

Telefonische Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 11.30 Uhr, Tel.: 0431/880-7440

E-Mail: zsb@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.zsb.uni-kiel.de

Weitere Beratungsangebote finden Sie unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Beratungsstellen.

9. Studienfachberatung

Ihre fachspezifischen Fragen zum Studienfach klären Sie bitte in der Studienfachberatung.

a) Biologie, Master of Science:

Prof. Dr. Rüdiger Schulz

Biologie-Zentrum, Botanisches Institut, Am Botanischen Garten 1-9, 2. OG, Raum 228

Tel.: 0431/880-4226, E-Mail: rschulz@bot.uni-kiel.de

Sprechstunde: Mittwoch, 11 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

b) Biologie, Master of Education:

Prof. Dr. Günther Hartl

Biologie-Zentrum, Zoologisches Institut, Am Botanischen Garten 1-9, 11. OG, Raum 1113

Tel.: 0431/880-4507, E-Mail: ghartl@zoologie.uni-kiel.de

Sprechstunde: Mittwoch, 11 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Die Inanspruchnahme der Studienfachberatung wird insbesondere Erstsemestern und Studienfachwechslerinnen und Studienfachwechslern empfohlen.

In der Woche vor Beginn jeden Wintersemesters veranstaltet die Fachschaft Biologie eine Einführungswoche für die Erstsemester, um ihnen den Einstieg in das Studium zu erleichtern. Die Teilnahme wird Erstsemestern empfohlen; die Termine finden Sie in der Broschüre „Veranstaltungen für Erstsemester“, die Ihnen mit den vorläufigen Studienbescheinigungen zugeschickt wird, und unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Zum Studienanfang.

Die Zusammenstellung aller Studienfachberaterinnen und Studienfachberater ist zu finden unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Studienfachberatung.

10. Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)

Das Zentrum für Lehrerbildung nimmt fakultätsübergreifende Aufgaben der Organisation und Koordinierung während des Lehramtsstudiums wahr, z. B. bei der Durchführung der Fachdidaktischen, Pädagogischen und Schulpraktischen Studien.

Zentrum für Lehrerbildung (ZfL), Leibnizstraße 3, 24118 Kiel, Homepage: www.zfl.uni-kiel.de
Tel.: 0431/880-1235 und -1778, Fax: 0431/880-2959, E-Mail: sekretariat@zfl.uni-kiel.de

Christine Ziethen, Akad. Dir., Raum 204, Tel.: 0431/880-2965, E-Mail: ziethen@zfl.uni-kiel.de
Sprechzeiten: Montag, 10 bis 12 Uhr

Melanie Korn (zusätzlich Beratung für internationale Lehramtsstudierende)
Raum 216, Tel.: 0431/880-1266, E-Mail: korn@zfl.uni-kiel.de
Sprechzeiten: Dienstag, 13 bis 15 Uhr

Dr. Margot Janzen, Raum 207, Tel.: 0431/880-1239, E-Mail: janzen@zfl.uni-kiel.de
Sprechzeiten: Mittwoch, 13 bis 15 Uhr

Dr. Astrid von der Lühe, Raum 205, Tel.: 0431/880-3450, E-Mail: vonderluehe@zfl.uni-kiel.de
Sprechzeiten: Donnerstag, 10 bis 12 Uhr

Büro für Schulpraktische Studien, Andrea Marquardt und Sylvia Rinke, Raum 218 und 217
Tel.: 0431/880-1235 und -1778, E-Mail: praktikumsbuero@zfl.uni-kiel.de
Sprechzeiten: Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr, Dienstag und Freitag, 10 bis 12 Uhr

11. Prüfungsamt und Prüfungsordnungen

Ihre Fragen zum Prüfungsverfahren richten Sie bitte an die Prüfungsämter. Die Anschriften sowie die Studien- und Prüfungsordnungen finden Sie unter:
www.studservice.uni-kiel.de/prastudord.shtml

12. Weitere Informationen zum Studienfach

Weitere Informationen zum Studienfach finden Sie auf folgenden Internetseiten:

- Sektion Biologie: www.uni-kiel.de/biologie
- Biological Oceanography: www.geomar.de, Rubrik Studieren
- Interview aus der Reihe „Steckbrief Studienfächer“: www.uni-kiel.de/steckbrief-studienfaecher
- Fachschaft Biologie: www.fs-biologie.uni-kiel.de

13. Aufbau des Studiums

a) Biologie, Master of Science:

Die Rechtsvorschriften zum Studium sind zu finden in folgenden Prüfungsordnungen:
Prüfungsverfahrensordnung (Satzung) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge, veröffentlicht am 24. April 2008, zuletzt geändert durch Satzung vom 2. März 2012, Praktikumsordnung (Satzung) für die Durchführung von Berufspraktika im Rahmen der Bachelor- und Masterstudiengänge der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vom 4. September 2007, geändert durch Satzung vom 15. Dezember 2011, Fachprüfungsordnung (Satzung) der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende des Ein-Fach-Masterstudiengangs Biologie, veröffentlicht am 24. April 2008, zuletzt geändert durch Satzung vom 2. März 2012.

Der Masterstudiengang Biologie wurde von der Akkreditierungsagentur ASIIN durch den Beschluss vom 28. September 2007 akkreditiert.

Im Ein-Fach-Masterstudium werden die im Bachelorstudiengang erworbenen Grundkenntnisse forschungsorientiert vertieft. Die Studierenden absolvieren Wahlmodule, die zwei der folgenden Vertiefungsrichtungen zugeordnet sind:

- Aquatische und Terrestrische Ökologie,
- Biodiversität und Evolution,
- Molekulare Physiologie und Entwicklungsbiologie,
- Genetik und Mikrobiologie sowie
- Zellbiologie.

Eine Übersicht der im Ein-Fach-Masterstudium zur Auswahl stehenden Wahlmodule ist in der Fachprüfungsordnung Biologie unter www.studservice.uni-kiel.de/sta/6.3-011.pdf zu finden.

Neben der Spezialisierung durch eine Vielzahl von Wahlmodulen erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse durch frei wählbare Module der berufsspezifischen Wahlpflicht, um die Berufsmöglichkeiten entsprechend der persönlichen Interessen und Neigungen zu verbessern.

In dem Modul Lehren und Lernen (MNF-biol-205) sollen die Studierenden die Fähigkeit erwerben, wissenschaftliche Fakten anschaulich darzustellen und komplexe Inhalte verständlich zu vermitteln. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften vorgesehen.

Durch die Modulprüfung wird festgestellt, ob die oder der Studierende die Lernziele eines Moduls erreicht hat. Die Modulprüfungen finden studienbegleitend statt und können aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen bestehen. Die Art und Zahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach der Fachprüfungsordnung.

Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle nach der Fachprüfungsordnung erforderlichen Modulprüfungen und die Arbeit bestanden und damit die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten erworben wurde.

Die Regelstudienzeit für den Masterstudiengang Biologie (Master of Science) beträgt 4 Semester.

Biologie, Master of Science (M.Sc.)

Ein-Fach-Masterstudium (120 LP)

Modulnummer	Modulname	PL ¹	im ... Sem.	SWS ²	LP ³
MNF-biol-200	Fortschritte der Biologie				
	Vorlesung	P	1.	1,5	5
	Seminar			2	
MNF-biol-201	Fachspezifische Vertiefung^{4, 9}	je nach Modul	2.-3.	je nach Modul	20
MNF-biol-202	Vertiefungsspezifische Wahlpflicht^{5, 9}	je nach Modul	1.-3.	je nach Modul	10
MNF-biol-203	Berufsspezifische Wahlpflicht^{6, 9}	je nach Modul	1.-3.	je nach Modul	15
MNF-biol-204	Labor- und Freilandpraktikum^{7, 9}	je nach Modul	2.+3.	je nach Modul	20
MNF-biol-205	Lehren und Lernen				
	Grundlagen des fachbezogenen Lehrens und Lernens (VL)	K+R	1.+2.	1	5
	Anwendungen des fachbezogenen Lehrens und Lernens (S)			2	5
MNF-biol-207	MS Einführung Vertiefungsrichtungen^{8, 9}				
	Einführungsmodul (1. Vertiefungsrichtung)	je nach Modul	1.	je nach Modul	5
	Einführungsmodul (2. Vertiefungsrichtung)				5
MNF-biol-206	Masterarbeit		4.		30
Gesamt					120
Die Masterprüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungen im Rahmen der einzelnen Module bzw. Lehrveranstaltungen und einer Masterarbeit (30 LP).					

Erläuterungen:

K: Klausur
P: Protokoll(e)
R: Referat
S: Seminar
Sem.: empfohlenes Semester
VL: Vorlesung

¹ PL: im Rahmen der Module zu erbringende Modulprüfungsleistungen

² Semesterwochenstunde (SWS): Anzahl der Stunden pro Woche, die für eine Veranstaltung über den Zeitraum eines Semesters vorgesehen sind. „2 SWS“ bedeutet z. B., dass diese Veranstaltung ein Semester lang mit 2 Stunden/Woche durchgeführt wird.

³ LP: Gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) erhält man für jede bestandene Modulprüfung eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (LP). Möglich sind auch die Abkürzungen CP oder PP. Zum anrechenbaren Arbeitsaufwand (Workload) zählen vielfältige Leistungen, zum Beispiel die Vor- und Nachbereitung sowie der Besuch von Veranstaltungen. Ein Leistungspunkt entspricht etwa dem Aufwand von 25 bis maximal 30 Stunden Präsenz- und Selbststudium.

⁴ Entsprechend der gewählten Vertiefungsrichtungen sind zwei Module im Umfang von je 10 LP zu absolvieren.

⁵ Entsprechend der gewählten Vertiefungsrichtungen sind Module im Umfang von insgesamt 10 LP zu absolvieren.

⁶ Die Studierenden wählen in freier Wahl ein beliebiges Nebenfach im Umfang von 15 LP. Dabei sollte auf einen berufsspezifischen Zusammenhang mit der Biologie geachtet werden.

⁷ Entsprechend der gewählten Vertiefungsrichtungen ist jeweils ein Modul im Umfang von 10 LP für jede Vertiefungsrichtung zu absolvieren.

⁸ Jeder Studierende wählt im Rahmen seines Masterstudiums zwei der folgenden Vertiefungsrichtungen: Aquatische und Terrestrische Ökologie, Biodiversität und Evolution, Molekulare Physiologie und Entwicklungsbiologie, Genetik und Mikrobiologie oder Zellbiologie.

⁹ Eine Übersicht der zur Auswahl stehenden Module ist in der Fachprüfungsordnung Biologie unter www.studservice.uni-kiel.de/sta/6.3-011.pdf zu finden.

b) Biologie, Master of Education:

Die Rechtsvorschriften zum Studium sind zu finden in folgenden Prüfungsordnungen:
Prüfungsverfahrensordnung (Satzung) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge, veröffentlicht am 24. April 2008, zuletzt geändert durch Satzung vom 2. März 2012, Gemeinsame Prüfungsordnung (Satzung) der Fakultäten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Zwei-Fächer-Bachelor- und Masterstudiengänge, veröffentlicht am 24. April 2008, zuletzt geändert durch Satzung vom 31. August 2011, Fachprüfungsordnung (Satzung) der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende des Zwei-Fächer-Masterstudiengangs Biologie, veröffentlicht am 24. April 2008, zuletzt geändert durch Satzung vom 2. März 2012.
Der Masterstudiengang Biologie wurde von der Akkreditierungsagentur ASIIN durch den Beschluss vom 28. September 2007 akkreditiert.

Im Zwei-Fächer-Masterstudium werden die im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse ergänzt. Die Studierenden absolvieren Wahlmodule, die folgenden Vertiefungsrichtungen zugeordnet sind:

- Aquatische und Terrestrische Ökologie,
- Biodiversität und Evolution,
- Molekulare Physiologie und Entwicklungsbiologie,
- Genetik und Mikrobiologie sowie
- Zellbiologie.

Eine Übersicht der im Zwei-Fächer-Masterstudium zur Auswahl stehenden Wahlmodule ist unter www.studservice.uni-kiel.de/sta/6.3-012.pdf zu finden.

Neben der Spezialisierung durch eine Vielzahl von Wahlmodulen erwerben die Studierenden durch die Fachdidaktikmodule (MNF-biol-401 und MNF-biol-402) die Fähigkeit, Schülerinnen und Schülern Kenntnisse und Fähigkeiten im Fach Biologie vermitteln zu können.

Durch die Modulprüfung wird festgestellt, ob die oder der Studierende die Lernziele eines Moduls erreicht hat. Die Modulprüfungen finden studienbegleitend statt und können aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen bestehen. Die Art und Zahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach der Fachprüfungsordnung.

Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle nach der Fachprüfungsordnung erforderlichen Modulprüfungen und die Arbeit bestanden und damit die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten erworben wurde.

Die Regelstudienzeit für den Masterstudiengang Biologie (Master of Education) beträgt 4 Semester.

Biologie, Master of Education (M.Ed.)

Zwei-Fächer-Masterstudium (35 LP)

Modulnummer	Modulname	PL ¹	im ... Sem.	SWS ²	LP ³
MNF-biol-401	Fachdidaktik Biologie				
	Theoretische Grundlagen der Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht (VL)	K	1.	2	5
	Theoretische Grundlagen der Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht (Üb)	R+SA		2	
MNF-biol-402	Fachdidaktik Biologie				
	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen sowie Weiterentwicklung von Praxis (S)	P	4.	2	5
	Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen im Biologieunterricht (Üb)			4	
MNF-biol-404	Labor- und Freilandpraktikum⁴				
	Seminar	je nach Modul	3.	2	10
	Übung			16	
MNF-biol-405	Wahlmodul⁴				
	Vorlesung	je nach Modul	2.	2	5
	Übung			2	
MNF-biol-407	Wahlpflichtmodul 1^{4, 5}				
	Vorlesung	je nach Modul	1.	2	5
	Übung			2	
MNF-biol-408	Wahlpflichtmodul 2^{4, 5}				
	Vorlesung	je nach Modul	2.	2	5
	Übung			2	
Gesamt					35
Die Masterprüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungen im Rahmen der einzelnen Module bzw. Lehrveranstaltungen und einer Masterarbeit (20 LP) in einem der zwei studierten Studienfächer					

Erläuterungen:

K: Klausur
P: Portfolio
R: Referat
S: Seminar
SA: schriftliche Ausarbeitung
Sem.: empfohlenes Semester
Üb: Übung
VL: Vorlesung

¹ PL: im Rahmen der Module zu erbringende Modulprüfungsleistungen

² Semesterwochenstunde (SWS): Anzahl der Stunden pro Woche, die für eine Veranstaltung über den Zeitraum eines Semesters vorgesehen sind. „2 SWS“ bedeutet z.B., dass diese Veranstaltung ein Semester lang mit 2 Stunden/Woche durchgeführt wird.

³ LP: Gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) erhält man für jede bestandene Modulprüfung eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (LP). Möglich sind auch die Abkürzungen CP oder PP. Zum anrechenbaren Arbeitsaufwand (Workload) zählen vielfältige Leistungen, zum Beispiel die Vor- und Nachbereitung sowie der Besuch von Veranstaltungen. Ein Leistungspunkt entspricht etwa dem Aufwand von 25 bis maximal 30 Stunden Präsenz- und Selbststudium.

⁴ Eine Übersicht der zur Auswahl stehenden Module ist in der Fachprüfungsordnung Biologie unter www.studservice.uni-kiel.de/sta/6.3-012.pdf zu finden.

⁵ In den beiden Wahlpflichtmodulen 1 und 2 (MNF-biol-407, MNF-biol-408) muss mindestens ein Modul Zellbiologie gewählt werden (MNF-biol-403a oder MNF-biol-403b). Eine Übersicht der zur Auswahl stehenden Wahlpflichtmodule ist in der Fachprüfungsordnung Biologie unter www.studservice.uni-kiel.de/sta/6.3.-012.pdf zu finden.